

**Protokoll  
über die 39. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 12.09.2007**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 18:40 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Jähmig, Claus Jürgen Fraktion  
Unabhängige Bürger

**ordentliche Mitglieder**

Ehlers, Sebastian CDU-Fraktion  
und Liberale  
Lederer, Walter Fraktion DIE  
LINKE  
Meslien, Daniel SPD-Fraktion  
Schroth, Dietmar Fraktion DIE  
LINKE  
Walther, Manfred SPD-Fraktion

**stellvertretende Mitglieder**

Teubler, Ulrich Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vogel, Alexandra CDU-Fraktion  
und Liberale

**Verwaltung**

Buck, Holger  
Corbie, Birgit  
Göpfert, Roland  
Joachim, Martina  
Junghans, Hermann

**Schriftführer**

Credè, Norbert

**Leitung: Claus Jürgen Jähmig**

**Schriftführer: Norbert Credè**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 38. Sitzung vom 11.07.2007
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
  - 4.1. Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 30.06.2007  
Vorlage: 01707/2007
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
  - 5.1. Mehr Angebote bei Kita und Hortbetreuung in der Stadtmitte  
Vorlage: 01661/2007
  - 5.2. Sportplatz Neumühle B-Plan Nr. 05.90.01/2  
Vorlage: 00901/2005
6. Sonstiges

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und**

## **Festsetzung der Tagesordnung**

### **Bemerkungen:**

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Beschluss:**

Die vorliegende Tagesordnung mit dem Nachtragspunkt 5.2 wurde mehrheitlich angenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

## **zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 38. Sitzung vom 11.07.2007**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift der 38. Sitzung vom 11.07.2007 wurde ohne Änderung oder Ergänzung bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

## **zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

### **Bemerkungen:**

- 1.) Herr **Junghans** übergab den Mitgliedern des Ausschusses je ein Exemplar des Katalogs der Ausstellung „Überklebt. Plakatkunst in der DDR“, die zur Zeit im Schleswig-Holstein-Haus zu sehen ist.
- 2.) Herr **Junghans** informierte über aktuelle Veränderungen im Haushalt und erläuterte die Ursachen für überplanmäßige Mehrausgaben im Bereich Jugend, Hilfen zur Erziehung. Hier seien zusätzliche Gelder von mehr als 1,5 Millionen Euro erforderlich geworden. Da eine Deckung dieser Summe aus dem Dezernatsbudget nicht geleistet werden könne, habe sich der Hauptausschuss gezwungen gesehen, wird voraussichtlich eine Sperre von 20 Prozent verhängt, von der zunächst alle Positionen des Dezernatsbudgets betroffen seien, allerdings könnten Einzelfallprüfungen zu Modifizierungen führen.

Auf Nachfrage von Herrn **Walther** bestätigte Herr **Junghans** die kommunale

Zuständigkeit in dieser Angelegenheit, auch beim Zuzug anspruchsberechtigter Familien von außerhalb. Er kündigte einen Bericht an, der vom Sozialministerium erarbeitet werde und unter anderem in einem interkommunalen Vergleich ausweise, dass Schwerin trotz allem noch besser dastehe als andere Städte und Landkreise in Mecklenburg-Vorpommern.

In Beantwortung der Frage Herrn **Lederers** nach konkreten Aufgaben, die infolge der Budgetkürzungen entfallen oder eingeschränkt werden müssten, gab Herr **Junghans** zu verstehen, dass grundsätzlich alle freiwilligen Leistungen betroffen seien. Allerdings reichten die so freiwerdenden Mittel bei weitem nicht aus, die überplanmäßigen Ausgaben abzudecken. Hinsichtlich der Ausgestaltung einzelner Details und Position würden noch weitere Überlegungen angestellt.

- 3.) Herr **Buck** informierte über den nunmehr ausgelaufenen Modellversuch „Mehr Selbständigkeit für Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“, an dem sich als Schweriner Schulen die Astrid-Lindgren- und die Gutenberg-Schule beteiligten.

Im Rahmen des Projekts konnten die Schulen die Bereiche Unterrichtsorganisation und -gestaltung, Personalmanagement, Mittelbewirtschaftung, bei der aus unterschiedlichen Zuständigkeiten in Schwerin (ZGM) ein Teil der Probleme resultierte, und Partnerschaften selbständig ausgestalten.

Der Versuch sei von den beteiligten Schulen trotz mancher Beschränkungen in der Selbständigkeit insgesamt positiv bewertet worden, so dass ab dem Schuljahr 2008/2009 eine flächendeckende Einführung für weitere Schulen folgen solle.

Auf die Frage Herrn **Teublers** nach der Position des Landeselternrats (LER) zu dem Modellversuch verwies Herr **Buck** auf die Internetseite des LER, der dort vor allem die Begrenzung der Selbständigkeit durch das Lehrpersonalkonzept kritisiere.

Herr **Meslien** erinnerte daran, dass nach dem Beschluss der Stadtvertretung zum Nichtraucherschutz schon im Mai ein Bericht des Kulturbüros zur Umsetzung des Beschlusses in seinem Zuständigkeitsbereich gegeben werden sollte (vgl. Protokoll vom 11.04.07, TOP 3) und forderte diesen Bericht als Anhang zum Protokoll ein.

Herr **Junghans** sagte zu, den Bericht in die nächste Ausschusssitzung nach Rückkehr Frau **Schwabes** aus dem Urlaub einzubringen.

Herr **Meslien** fragte weiter nach dem Stand der angekündigten Einrichtung von Mini-Sportplätzen in Schwerin (vgl. Protokoll vom 11.07.07, TOP 3). Herr **Junghans** informierte, dass es zwei Sportvereine in Schwerin gebe (SV Eintracht und Neumühler SV), die in Kooperation mit zwei Schulen (Sportgymnasium und Schule Neumühle) solche Plätze beantragt hätten. Da das Verfahren erst im

August begonnen habe, gebe es noch keine Entscheidung.

Auf die Frage von Herrn **Meslien** zum Stand des ppp-Projekts „Sport- und Kongresshalle Lambrechtsgrund“ verwies Herr **Junghans** darauf, dass die Bearbeitung nicht im Dezernat III angesiedelt sei, und er keine konkreten Auskünfte geben könne.

Herr **Jähnig** bat um Auskunft über den Stand der Ganztagschulprojekte. Herr **Göpfert (ZGM)** berichtete über den aktuellen Stand des Projekts. Die nach der Architektenplanung ersichtlichen Mehrkosten habe man dort, wo es sinnvoll schien, durch Änderungen der Baumaßnahmen reduziert. Die Planung für die Siemens-Schule sei nunmehr innerhalb des bestehenden Kostenrahmens fertig gestellt, der Bauantrag eingereicht und in der Abstimmung mit allen anderen Beteiligten.

Im Hinblick auf die Holgersson-Schule sei die Planung dem Kostenrahmen angepasst. Der Bauantrag solle noch in diesem Monat zur Prüfung eingereicht werden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, dass die Fördermittel ausgereicht werden könnten.

#### **zu 4      Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

##### **zu 4.1    Budgetierung - Erfüllungsbericht 01.01. - 30.06.2007 Vorlage: 01707/2007**

###### **Bemerkungen:**

Frau **Corbie** stellte den Bericht zur Budgeterfüllung kurz vor und verwies auf die darin angeführten Problembereiche, insbesondere die schon diskutierten überplanmäßigen Ausgaben bei den Hilfen zur Erziehung im Jugendbereich.

###### **Beschluss:**

Der Ausschuss hat die Beschlussvorlage ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

#### **zu 5      Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)**

##### **zu 5.1    Mehr Angebote bei Kita und Hortbetreuung in der Stadtmitte Vorlage: 01661/2007**

###### **Bemerkungen:**

Herr **Junghans** stellte dem Ausschuss die Situation im Bereich der Versorgung der Stadtteile mit Kindertagesstätten dar und verwies darauf, dass augenscheinlich die Eltern ihre Kinder mittlerweile lieber in Arbeitsplatznähe als in Wohnortnähe unterbringen möchten, was zu einer erhöhten Nachfrage nach Kita-Plätzen im Innenstadtbereich geführt habe. Darauf beziehe sich auch der vorliegende Antrag auf Prüfung der Einrichtung einer Kita im Haus Friedensstraße 4.

Er wies darauf hin, dass die Neueinrichtung einer Kita in der Innenstadt die Aufgabe einer im Randbereich gelegenen Kita bedeute, unter anderem um die Betreuungskosten zu begrenzen. Außerdem könne eine neue Kita nur eingerichtet werden, wenn die nachhaltige Nutzung gesichert sei.

Bezüglich des Gebäudes vertrat Herr **Junghans** die Ansicht, dass es für eine Kita insgesamt zu groß sei und man nach einer weiteren, sinnvollen Nutzung des Hauses suche, evtl. als Hort der Friedensschule. Allerdings liege auch die Anfrage eines freien Trägers nach Einrichtung einer Grundschule vor.

Herr **Lederer** und Herr **Meslien** äußerten gleichfalls Bedenken wegen der Eignung des Gebäudes (Lage, Größe) als Kita und Hort, aber auch in Bezug auf die Einrichtung einer privaten Grundschule. Herr **Meslien** regte an, ob nicht die beiden Schweriner Förderschulen in dieses Gebäude mit einziehen könnten, das ausreichend Räume und eine gute Erreichbarkeit aufweise.

Herr **Junghans** verwies auf die geplante Unterbringung der Förderschulen in den Gebäuden des Schliemann-Gymnasiums, sagte aber eine Prüfung des Vorschlags durch die Verwaltung zu. Ob diese aber schon zur nächsten Sitzung vorgelegt werden könne, sei eher unwahrscheinlich.

#### **Beschluss:**

Der Beschlussantrag wurde mehrheitlich angenommen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

#### **zu 5.2 Sportplatz Neumühle B-Plan Nr. 05.90.01/2 Vorlage: 00901/2005**

#### **Bemerkungen:**

Herr **Jähnig** kündigte an, in dieser Frage als stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirats Stellung zu nehmen und gab nach kurzer Aussprache die Leitung der Sitzung an Herrn **Meslien** ab. Sein Stellvertreter als Mitglied des Ausschusses, Herr **Steinmüller**, übernahm seinen Sitz im Ausschuss.

Herr **Jähnig** berichtete über die Gründe, die den Ortsbeirat bewogen hätten, diese aus dem Jahr 2005 stammende Vorlage erneut aufzunehmen. Der Antrag

sei der Erarbeitung und Beschlussfassung des Sportstättenkonzepts, in das er eingearbeitet werden sollte, nicht berücksichtigt worden, auch sei versäumt worden, vorab mit den Beteiligten vor Ort zu sprechen und nach Alternativen zu suchen. Als eine solche sah er beispielsweise die Anlegung und Finanzierung durch Neumühler Träger.

Er verlas den Beschluss des Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung (BOUS) vom 06.09.07, der den Antrag in einen Prüfauftrag umwandelte, und erklärte, der Ortsbeirat begrüße diesen Beschluss und die Änderung.

Herr **Junghans** warnte vor einer Aufweichung des gerade beschlossenen Sportstättenkonzepts und betonte, dass die darin festgelegten Prioritäten angesichts fehlenden finanziellen Spielraums kaum Realisierungsmöglichkeiten für einen weiteren Sportplatz ließen.

Herr **Meslien** meinte gleichfalls, dass städtische Mittel für eine Realisierung des Sportplatzes nur nicht beansprucht werden könnten. Er schlug vor, dass sich der Ausschuss dem Beschluss des Ausschusses BOUS anschließe.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss schließt sich dem in seiner 72. Sitzung am 06.09.2007 gefassten Beschluss des Ausschusses für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung an und stimmt dem Antrag mit der darin festgelegten Änderung mehrheitlich zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	0

#### **zu 6      Sonstiges**

#### **Bemerkungen:**

Herr **Jähnig** übernahm von Herrn **Meslien** wieder die Sitzungsleitung und rief den TOP 6 auf.

Herr **Meslien** bat um die Vorlage der offiziellen Schulstatistik zur nächsten Sitzung, was Herr **Junghans** und Herr **Buck** zusagten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 18.40 Uhr.

gez. Claus Jürgen Jähmig

---

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

---

Protokollführer